

Krankenhaus Most

In der Tschechischen Republik verläuft schon mehrere Jahre die stufenweise Modernisierung der Milchküchen, die in der Vergangenheit mit unseren Geräten - früher gezeichnet als Chirana unter dem Geschäftsnamen HS 402 PA - ausgestattet worden sind. Die Milchküchen sind zum ersten Mal anfangs der neunzigsten Jahren des 19. Jahrhundert im Frankreich entstanden worden und DR. L. Dufour hat ihnen den Namen „Gouttes de Lait“ gegeben.

Es geht um eine Anlage und ein Prozess, der am öftesten für eine Zubereitung der Säuglingsverpflegung direkt auf einer Kinder- oder Neugeborenenabteilung platziert wird. Die Speisekarte der Kinder wird so ihrem Alter und Fähigkeiten angepasst. Säuglingen wird in der Milchküche als eine Säuglingsverpflegung die Milch zubereitet, die sich nicht ändert, wenn es die Änderung des Gesundheitszustandes des Kindes nicht fordert.

Meistens ist es gerade die Kinderkrankenschwester, die auf der Kinderabteilung arbeitet und die sich um die Zubereitung der Verpflegung für die Säuglinge und kleine Kinder kümmert. Es gelten hier viel strengere Regeln als in einer üblichen Küche im Krankenhaus.



Die strengeren Regeln bestehen in der Logistik des Betriebes, wo man sich die Wege von Personal und Material nicht kreuzen dürfen, genauso wie bei den Sterilisationsabteilungen. Deshalb versichert der Betrieb das Waschen von Säuglingsflaschen in einem Wasch- und Desinfektionsautomaten und dann verläuft eine folgende Sterilisation in einem Heißluftsterilisator oder Dampfsterilisator.

Einer aus der modernisierten Betriebe der Milchküche haben wir gerade im Juli dieses Jahres im Krankenhaus Most übergeben. Die Historie des Krankenhauses im Most beginnt schon im Jahre 1945.



Auf Grund einer Entscheidung des Gesundheitsministeriums wurde im Rahmen der gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung das perinatologische Zentrum gegründet. Das perinatologische Zentrum ist ein Arbeitsplatz, der auf dem höchsten Niveau die komplexe Pflege um die ernststen Situationen bietet, die im Verlauf der Schwangerschaft, der Geburt, der Kindbettzeit sowohl bei der Mutter als auch beim Neugeborenen auftreten können. Es geht in der ersten Reihe um die kritischen, das Leben der Gebälerin oder der Leibesfrucht bedrohende Zustände (die Frühgeburten, die Preeklampsie, oder eine andere triftige Erkrankung der Mutter während der Schwangerschaft). Das Zentrum im Most ist eines von zwölf perinatologischen Zentren in der Tschechischen Republik.

Das Krankenhaus Most gehört heutzutage in die Gesellschaft Krajska zdravotni a.s., die am

1. September 2007 mit einer Transformation von fünf Krankenhäusern in eine Einheit entstanden ist. Die fünf von größten Krankenhäusern, die früher als selbständigen Subjekte unter der Kompetenz des Kreisamtes waren, wurden aus den Beitragsorganisationen zu den Zweigstellen der neu gegründeten Krajska zdravotni a.s. gemacht. Ausführlich, es geht um das Krankenhaus Decin, das Masaryk-Krankenhaus in Usti nad Labem, das Krankenhaus Teplice, das Krankenhaus Most und das Krankenhaus Chomutov.

Dipl. Ing. Roman Millich

Der internationale Kongress für die Zentralsterilisation in Kolumbien

In der Hälfte des Monats August haben wir am internationalen Kongress für die Zentralsterilisation teilgenommen, der in der Stadt Bucaramanga in Kolumbien stattgefunden hat. Dieser Kongress hat in Kolumbien eine verhältnismäßig lange Tradition und er stellt eine interessante Gelegenheit für einen Aufbau von neuen Geschäftsbeziehungen mit den Schlüsselrepräsentanten



von Krankenhäusern und mit dem Personal von der Zentralsterilisation dar. Die Firma BMT hat am diesjährigen Kongress in der Zusammenarbeit mit einem Lokalvertreter, der Firma C4 Group teilgenommen. Auf der mit dem Kongress verbundenen Ausstellung ist auf dem Stand der Firma C4Group die Werbe-Mustergerät des Dampfsterilisators Sterivap HP vorgestellt worden. In der virtuellen Zentralsterilisation, die vom Organisatoren des Kongresses gebaut worden ist, ist im Teil von Packung des Materials der Dampfsterilisator Sterivap HP E 666-2 ED zusammen mit weiteren vier Konkurrenzsterilisatoren platziert worden. Trotz der starken Vertretung von Konkurrenz (die Firmen Cisa, Getinge, Matachana, Steris und ein Lokalvertreter) hat schon niemand zwei große Dampfsterilisatoren auf der Ausstellung gezeigt. Unsere sehr aktive Präsentation ist weiter mit zwei kommerziell orientierten Vorträgen in den seitlichen Säle und zwei thematisch orientierten Vorträgen im Hauptsaal des Kongresses unterstützt worden.

Wir haben uns im Rahmen der Ausstellung mit neuen potentiellen Kunden begegnet, meistens aus den Gebieten, wo man in Kolumbien nur schwierig im Rahmen der Geschäftsreise reisen kann. Viel wichtiger sind die Kontakte mit den Kunden gewesen, die schon die Gelegenheit gehabt hatten, die Vertreter der Firma C4 Group oder direkt die Vertreter aus BMT früher zu treffen. Die interessanteste Handlung haben wir mit den Vertretern des Militärkrankenhauses in Bogota absolviert, die sich über einen Einkauf von neuen Sterilisatoren für ihre Zentralsterilisation bis Ende dieses Jahres entscheiden sollen und weiter mit den Vertretern der Klinik Chicamocha in Bucaramangy, deren Dampfsterilisator offensichtlich das schwächste Element in ihrem Sterilisationsprozess gebildet hat. Hoffnungsvoll sind auch die Handlungen mit den Vertretern der Klinik De Marly aus Bogota oder aus den kleineren Privatkliniken in der Stadt Cali gewesen. Zur Zeit muss man in der möglichst kurzen Termin die Reparatur des Sterilisators durchführen, der unterwegs auf die Ausstellung nach Kolumbien bei Transport beschädigt worden ist. Dann muss man die ersten Referenzen gewinnen, die uns den Weg zu weiteren Bestellungen öffnen würden. Angesichts der strengen Lobby von Herstellern für die Verbesserung der Qualität der Sterilisatoren in Kolumbien (bisher sind mehr als 90% aller Sterilisatoren in Kolumbien noch nicht mit einer Anlage zur Luftabsaugung aus der Kammer vor und nach einer Sterilisation ausgestattet) und dank dem interessanten Potential von diesem Markt (einschließt 44 Mio. Einwohner) stellt der kolumbianischer Markt ein Prioritätsterritorium für eine Entwicklung von Verkauf unserer Dampfsterilisatoren in der folgenden Periode.

Dipl. Ing. Tomas Tucek

Nerez duatlon 2009

Der erste Samstag im September gehört schon traditionell dem Duatlon. Gleich am Morgen hat sich die Sonne von den Wolken befriedigt, um die Straßen austrocknen zu schaffen. Im Wald, wo ihre Strahlen nicht so gut erreicht haben, hat die Pfützen Pavel Ptacek bei einer Markierung von Laufbahn ausgefegt. Nach einem anfänglichen Gespräch sind auf die Trasse 74 Wettkämpfer



ausgelaufen. Der schnellste war (auch schon traditionell) Lukas Soural, der den Wettkampf in einer Zeit von 1:00:15 Stunde absolviert hat. In der Kategorie „Masters“ (über 50 Jahre) hat das imaginäre Gold Vladimir Slama gewonnen und aus Frauen war die erste Jarmila Slavickova. Die gesamten Ergebnisse können sie auf der Wandtafel und im Intranet finden.



Vor der Bekanntmachung der Ergebnisse haben uns ihren Auftritt die kleinen Tanzmariechen vorgeführt und am Nachmittag hat die Blue-Grass Gruppe von Herrn Jaros gespielt. Nach der Geschwindigkeit, mit der beide Schweinchen verschwunden sind, kann man schließen, dass es allen geschmeckt hat.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns mit der Vorbereitung geholfen haben und die sich am reibungslosen Ablauf der Aktion beteiligt haben. Ich danke auch den Wettkämpfern, dass sie die Sicherheit eingehalten haben und dass sie sich keinen Unfall verursacht haben.

Der Organisationsteam

Die Antworten auf Fragen der Angestellten

Darf der Arbeitgeber bei einem Angestellten die Anwendung von Internet (welche Seiten der Angestellte schaut an) während der Arbeitszeit kontrollieren?

Die Antwort:

Auf diese Frage gibt es eine sehr klare Antwort. Selbstverständlich der Arbeitgeber hat ein volles Recht, das auch mit der Rechtsnorm des Arbeitsgesetzbuches 262/2006 unterstützt ist, zu verfolgen, wie der Angestellte die Arbeitszeit ausnützt und zum welchen Zweck er die Einrichtung benutzt, die der Besitz vom Arbeitgeber ist. In unserer Gesellschaft wird die Pflicht des Angestellten auch in der Arbeitsordnung, die von der Gewerkschaft genehmigt worden ist, festgestellt. Im Paragraph 6.2 der Arbeitsordnung gehört unter die elementaren Pflichten des Angestellten:

- man darf nicht die Produktionsanlagen, die Informations-, Kommunikations- und Softwaretechnologien, die Verkehrsmittel und die Räume von Arbeitgeber für die privaten Zwecke zu benutzen. Weiter darf man nicht in der Organisation die Objekte für die privaten Zwecke oder für eigenes Unternehmen produzieren, bearbeiten oder reparieren.

- Man muss sich aller Handlungen enthalten, die im Widerspruch mit den berechtigten Interessen des Arbeitgebers (zum Beispiel die privaten telefonischen Gespräche ohne zugeteilten PIN Nummer, eine Anwendung von Einrichtungen der Firma zu privaten Zwecken usw.) sind.

Die Pflichten haben im selben Dokument im Paragraph 6.3 auch die Leiter

- sie müssen kontrollieren, ob die untergeordneten Angestellten das Bestechungsgeld nicht aufnehmen, ob sie ihre Stellung nicht missbrauchen und ob sie die anvertrauten Mittel einschließlich die Informations-, Software- und Kommunikationsmittel zu den privaten Zwecken nicht benutzen.

Eine Verletzung von grundlegenden Pflichten von Angestellten gibt dem Arbeitgeber die Möglichkeit, sich mit dem Angestellten für eine Nichterfüllung von Arbeitspflichten und Missbrauch von einer Arbeitseinrichtung und Arbeitszeit für die privaten Zwecke zu verabschieden. In unserer Gesellschaft ist in der Vergangenheit das System SQUID gekauft worden, das verfolgt, welche Seiten in Internet der Angestellte besucht hat und wie lange Zeit hat er dort verbracht. Dann ist sehr einfach, sich mit einem solchen Angestellten, der die Arbeitszeit mit der Verfolgung von z.B. Motorbazar oder Urlaub verbringt, zu verabschieden.

Bc. Milan Halamka

Die wichtigen Arbeits- und Lebensjubiläen

Im September feiert das Arbeitsjubiläum:

- 15 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
Herr Kulich Roman
- 20 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
Herr Dipl. Ing. Oplatek Igor
Herr Chuchvalec Petr
Frau Olsarova Vera
- 25 Jahre des ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses
Herr Dipl. Ing. Habrovec Michal
Frau Dipl. Ing. Julinkova Anna
Herr Krcek Jan

In die Altersrente gehen Herr Kulich Pavel und Frau Vrbacka Blahoslava.

Die Betriebsleitung und VZO OS danken den Jubilaren für ihre langjährige Arbeit und sie wünschen viel Gesundheit und Zufriedenheit im weiteren Leben.

Die Redaktion

Das Motto für September

Die Anforderungen auf eine Philosophie des Betriebes:
Damit die Philosophie des Betriebes einen wünschenswerten Einfluss auf den Betriebsteam hätte und damit sie auch nach außen hin wirken würde, muss sie einige wichtige Anforderungen erfüllen:

1. Sie muss abgerundet und komplex sein
2. Sie muss dynamisch sein
3. Sie muss real sein
4. Sie muss langfristig stabil sein
5. Sie muss anziehend für die Leute im Betrieb aber auch außer Betrieb sein
6. Die Leute sollten sich mit ihr beitreten
7. Sie sollte in einer passenden Weise gebildet, bekannt gemacht und durchgesetzt werden

Prof. Stanislav Vacha